¹Simson ging hin gen Gaza und sah daselbst eine Hure und kam zu ihr. 2Da ward den Gazitern gesagt: Simson ist hereingekommen. Und sie umgaben ihn und ließen auf ihn lauern die ganze Nacht in der Stadt Tor und waren die ganze Nacht still und sprachen: Harre; morgen, wenn's licht wird, wollen wir ihn erwürgen.³Simson aber lag Mitternacht. Da stand er auf zu Mitternacht und ergriff beide Türen an der Stadt Tor samt den Pfosten und hob sie aus mit den Riegeln und legte sie auf seine Schultern und trug sie hinauf auf die Höhe des Berges vor Hebron. Darnach gewann er ein Weib lieb am Bach Sorek, die hieß Delila. ⁵Zu der kamen der Philister Fürsten hinauf und sprachen zu ihr: Überrede ihn und siehe, worin er solche große Kraft hat und womit wir ihn übermögen, daß wir ihn binden und zwingen, so wollen wir dir geben ein jeglicher tausendundhundert Silberlinge. Und Delila sprach zu Simson: Sage mir doch, worin deine große Kraft sei und womit man dich binden möge, daß man dich zwinge? Simson sprach zu ihr: Wenn man mich bände mit sieben Seilen von frischem Bast, die noch nicht verdorrt sind, so würde ich schwach und wäre wie ein anderer Mensch. Da brachten der Philister Fürsten zu ihr hinauf sieben Seile von frischem Bast, die noch nicht verdorrt waren: und sie band ihn damit. (Man lauerte ihm aber auf bei ihr in der Kammer.) Und sie sprach zu ihm: Die Philister über dir, Simson! Er aber zerriß die Seile, wie eine flächsene Schnur zerreißt, wenn sie ans Feuer riecht; und es ward nicht kund, wo seine Kraft wäre. 10 Da

ُثُمَّ ذَهَبَ شَمْشُونُ إِلَى غَرَّةَ وَرَأَى هُنَاكَ امْرَأَةً زَانِيَةً فَدَخَلَ إِلَيْهَا. 2فَقِيلَ لِلْغَزِّيِّينَ، قَدْ أَتَى شَمْشُونُ إِلَى هُنَا. فَأَحَاطُواً بِهِ وَكَمَنُوا لَهُ اللَّيْلَ كُلُّهُ عِنْدَ بَابِ اَلْمَدِينَةِ. فَهَــدَأُوا اللَّـٰــلَ كُلُّــهُ قَـ اللَّيْلِ وَأَخَذَ مِصْرَاعَيْ بَابِ الْمَدِينَةِ وَالْقَائِمَتَيْنِ وَقَلَعَهُمَا مَعَ الْعَارِضَةِ، وَوَضَعَهَا عَلَى كَتِفَيْهِ وَصَعِدَ بِهَا إِلَى رَأْسِ الْجَبَلِ الَّذِي مُقَابِلَ حَبْرُونَ. ۗ وَكَانَ بَعْدَ ذَلكَ ا أُحَبُّ امْرَأَةً فِي وَادِي سَوْرَقَ اسْمُهَا دَلِيلَةُ. ⁵فَصَعِدَ إِلَيْهَا تُ الْفلِسْطِينِيِّينَ وَقَالُوا لِلَهَا، تَمَلَّقِيهِ وَانْظُرِي بِمَاذَا وَّتُهُ الْعَظيمَـةُ، وَبِمَـاذَا نَتَمَكَّنُ مِنْـهُ لِنُـوثِقَهُ لإِذْلاَلِـه، فَنُعْطِيَكَ كُلُّ وَاحِدِ أَلْفاً وَمِئَةَ شَاقِلٍ فضَّةٍ. ۚ فَقَالَتْ دَلِيلَةُ لشَمْشُونَ، أَخْبِرْنِي بِمَاذَا قُوَّتُكَ الْعَظِيمَةُ وَبِمَاذَا تُوثَقُ لاذْلاَلكَ. ۖ فَقَالَ لَهَا شَمْشُونُ، إِذَا أَوْتَقُونِي بِسَبْعَةِ أَوْتَارٍ طَرِيَّة لَمْ تَحفَّ أَضْعُفُ وَأَصِيرُ كَوَاحِد مِنَ النَّاسِ.8فَأَصْعَدَ لَاتُ الْفلسْطينيِّينَ سَيْعَةَ أَوْتَارِ طَرِيَّة لَمْ تَحفَّ فَأَوْثَقَتْهُ بِهَا، وَالْكُمِينُ لِأَنتُ عِنْدَهَا فِي الْحُحْرَةِ. فَقَالَتْ الْفلسْطينيُّونَ عَلَيْكَ يَا شَمْشُونُ. فَقَطَعَ الأَوْتَارَ كَمَا عُ فَتِيـلُ الْمَشَاقَـةِ إِذَا شَـمَّ النَّـارَ وَلَـمْ تُعْلَـمْ قُوَّتُهُ. 10 فَقَالَتْ دَليلَةُ لِشَمْشُونَ، هَا قَدْ خَتَلْتَنِي وَكَلَمْتَنِي بِرْنِيَ الآنَ بِمَـاذَا تُوثَقُ. 11 فَقَـالَ لَهَـا، إذَا أُوْتَقُونِي بِحِبَالٍ جَدِيدَةِ لَمْ تُسْتَعْمَلْ أَضْعُفُ وَأَصِيرُ كَوَاحِدٍ مِنَ النَّاسِ. ۖ فَاخَذَتْ دَلِيلَةُ جِبَالاَ جَدِيدَةً وَأَوْثَقَتْهُ وَقَالَتْ لَهُ، الْفلسْطينيُّونَ عَلَيْكَ يَا شَمْشُونُ، وَالْكَمِينُ لاَنتُ فِي الْحُحْرَةِ. فَقَطَعَهَا عَنْ ذِرَاعَيْهِ كَخَيْطٍ. 13فَقَالَتْ دَلِيلَةُ لِشَمْشُونَ، حَتَّى الآنَ خَتَلْيَنِي وَكَلَّمْتَنِي بِالْكَذِبِ. فِأُخْبِرْنِي بِمَاذَا تُوثَقُ. فَقَالَ لَهَا، إِذَا ضَفَرْتِ سَبْعَ خُصَل بِي مَـعَ السَّـدَى، 14فَمَكَنَتْهَـا بِالْوَتِـدِ. وَقَـالَتْ لَـهُ، الْفلسْطينيُّونَ عَلَيْكَ يَا شَمْشُونُ. فَالْتَبَهَ مِنْ نَوْمِهِ وَقَلَعَ وَتَدَ النَّسِيجِ وَالسَّدَى. 15فَقَالَتْ لَهُ، كَيْفَ تَقُولُ أُحِيُّكُ، وَقَلْبُكَ لَيْسَ مَعِي. هُوَذَا تَلاَثَ مَرَّاتٍ قَدْ خَتَلْتَنِي بِرْنِي بِمَـاذَا قُوَّتُكَ الْعَظيمَـةُ.16وَلَمَّـا كَـانَتْ تُضَ بِكَلاَمِهَا كُلِّ بَوْمِ وَأَلَجَّتْ عَلَيْهِ، ضَاقَتْ نَفْسُهُ الَى، ' فَكَشَفَ لَهَا كُلُّ قَلْبِهِ، وَقَالَ لَهَا، لَمْ يَعْلُ مُوسَى رَأْسِي لأنِّي نَذِيرُ اللَّهِ مِنْ بَطْنِ أُمِّي، فَإِنْ حُلَقْتُ تُفَارِ قُنِي قُوَّتِي وَأَضْعُفُ وَأَصِيرُ كَأَحَدِ النَّاسِ. 18 وَلَمَّا رَأَتْ دَليلَةُ أَنَّهُ قَدْ أَخْبَرَهَا بِكُلِّ مَا بِقَلْيِهِ، أَرْسَلَتْ فَدَعَتْ أَقْطَابَ الْفِلِسْطِينِيِّينَ وَقَالَتِ، اصْعَدُوا هَذِهِ الْمَرَّةَ فَإِنَّهُ

قَـدْ كَشَـفَ لِـي كُـلَّ قَلْبـه. فَصَعِدَ إِلَيْهَا أَقْطَـاتُ الْفلِسْ طينيِّينَ وَأَصْعَدُوا الْفضَّةَ بِيَدِهِمْ. أَوَأَنَامَتْهُ عَلَى رُكْتَتْهَا وَدَعَتْ رَجُلاً وَحَلَقَتْ سَنْعَ خُصَل رَأْسه، وَاتْتَدَأَتْ بِإِذْلاَلِهِ، وَفَارَقَتْهُ قُوَّتُهُ. 20وَقَالَت، الْفِلسْطِينُونَ عَلَيْكَ يَا شَّمْشُونُ. فَانْتَبَهَ مِنْ نَوْمِهِ وَقَالَ، أَخْرُجُ حَسَبَ كُلِّ مَرَّةٍ وَأُنْتِفِصُ. وَلَـمْ يَعْلَـمْ أَنَّ الـرَّبَّ قَـدْ فَـارَقَهُ.²¹فَأَخَـ ـشطينيُّونَ وَقَلَعُوا عَيْنَيْهِ، وَنَزَلُوا بِهِ إِلَى غَزَّةَ وَأَوْتَقُوهُ بِسَلاَسِل ِنُحَاسِ. وَكَانَ يَطْحَنُ فِي بَيْتِ السِّجْنِ.22وَابْتَدَأُ ـُرُ رَأْسِـه َ يَنْبُـتُ بَعْــدَ أَنْ خُلِقَ.²³َوَأُمَّـا أَقْطَـ الْفلسْطينيِّنَ فَاحْتَمَعُوا لِيَذْبَحُوا ذَسِحَةً عَظيمَةً لدَاحُونَ إِلَهِهِمْ وَيَفْرَحُوا، وَقَالُوا، قَدْ دَفَعَ إِلَهُنَا لِيَدِنَا شَمْشُونَ عَدُوَّنَا.24 وَلَمَّا رَآهُ الشَّعْبُ مَجَّدُوا اِلَهَهُمْ، لأَنَّهُمْ قَالُوا، دَفَعَ اللَّهُنَا لِنَـدِنَا عَـدُوَّنَا الْـذِي خَـرَّتِ أَرْضَنَا وَكُنَّا قَتْلاَنَا.25وَكَانَ لَمَّا طَابَتْ قُلُوبُهُمْ أَنَّهُمْ قَالُوا، ادْعُوا شَمْشُونَ لِيَلْعَبَ لَنَا. فَدَعَوْا شَمْشُونَ مِنْ بَيْتِ السِّجْنِ، فَلَعِبَ أَمَامَهُمْ. وَأَوْقَفُوهُ بَسْ الأَعْمِدَةِ. 26ُفَقَالَ شَمْشُونُ للْغُلاَمِ الْمَاسِكِ بِيَدِهِ، دَعْنِي أَلْمِسِ الأَعْمِدَةَ الَّتِي الْبَيْثُ قَائمٌ ۚ عَلَيْهَا لأَسْتَندَ عَلَيْهَا.²⁷وَكَانَ ۚ الْيَبْتُ مَمْلُوءاً رِحَالاً وَنسَاءً، وَكَانَ هُنَاكَ حَمِيعُ أَقْطَابِ الْفلسْطينيِّينَ، وَعَلَى السَّطْح نَحْوُ ثَلاَثَة آلاَف رَحُل وَامْرَأَة نَنْظُرُونَ لُعْتَ شَمْشُونَ. 28 فَدَعَا شَمْشُونُ الَّرَّبِّ، يَا سَيِّدي الرَّبِّ، ني وَشَدِّدْنِي يَا اَللَّهُ هَذِهِ الْمَرَّةَ فَقَطْ فَأَنْتَقَمَ نَقْمَةً عَلَى الْعَمُودَيْنِ الْمُتَوَسِّطَيْنِ اللَّذَيْنِ كَانَ الْبَيْتُ قَائِماً عَلَيْهِمَا، وَاسْـتَنَدَ عَلَيْهِمَا الْوَاحِـدِ بِيَمِينِـهِ وَالآخَـرِ ىَسَارِه.³⁰وَقَــالَ شَمْشُــونُ، لتَمُــــُّ نَفْســـى مَــ لِطِينِيِّنَ. وَانْحَنَى بِقُوَّة فَسَـقَطَ الْلَبْثُ عَلَى الأَقْطَابِ وَعَلَى كُلِّ الشَّعْبِ الَّذِي فيه، ُفَنَزَلَ إِخْوَتُهُ وَكُلِّ بَيْتِ أَبِيهِ وَحَمَلُوهُ وَصَعِدُوا · وَدَفَنُوهُ بَيْنَ صُرْعَةَ وَأَشْتَأُولَ فِي قَبْرِ مَنُوحَ أَبِيهِ. قَضَى لإِسْرَ ائِيلَ عِشْرِينَ سَنَةً.

sprach Delila zu Simson: Siehe, du hast mich getäuscht und mir gelogen; nun, so sage mir doch, womit kann man dich binden?¹¹Er antwortete ihr: Wenn sie mich bänden mit neuen Stricken, damit nie eine Arbeit geschehen ist, so würde ich schwach und wie ein anderer Mensch. 12 Da nahm Delila neue Stricke und band ihn damit und sprach: Philister über dir, Simson! (Man lauerte ihm aber auf in der Kammer.) Und er zerriß sie von seinen Armen herab wie einen Faden. 13 Delila aber sprach zu ihm: Bisher hast du mich getäuscht und mir gelogen. Sage mir doch, womit kann man dich binden? Er antwortete ihr: Wenn du mir die sieben Locken meines Hauptes zusammenflöchtest mit einem Gewebe und heftetest sie mit dem Nagel ein. 14 Und sie sprach zu ihm: Philister über dir. Simson! Er aber wachte auf von seinem Schlaf und zog die geflochtenen Locken mit Nagel und Gewebe heraus. 15 Da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen, du habest mich lieb, so dein Herz doch nicht mit mir ist? Dreimal hast du mich getäuscht und mir nicht gesagt, worin deine große Kraft sei. 16 Da sie ihn aber drängte mit ihren Worten alle Tage und ihn zerplagte, ward seine Seele matt bis an den Tod, ¹⁷ und er sagte ihr sein ganzes Herz und sprach zu ihr: Es ist nie ein Schermesser auf mein Haupt gekommen: denn ich bin ein Geweihter Gottes von Mutterleibe an. Wenn man mich schöre, so wiche meine Kraft von mir, daß ich schwach würde und wie alle anderen Menschen. 18 Da nun Delila sah, daß er ihr all sein Herz offenbart hatte, sandte sie hin und ließ der Philister

Fürsten rufen und sagen: Kommt noch einmal herauf; denn er hat mir all sein Herz offenbart. Da kamen der Philister Fürsten zu ihr herauf und brachten das Geld mit sich in ihrer Hand. 19 Und sie ließ ihn entschlafen auf ihrem Schoß und rief einem, der ihm die sieben Locken seines Hauptes abschöre. Und sie fing an ihn zu zwingen; da war seine Kraft von ihm gewichen.²⁰Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Da er nun aus seinem Schlaf erwachte, gedachte er: Ich will ausgehen, wie ich mehrmals getan habe, ich will mich losreißen; und wußte nicht, daß der HERR von ihm gewichen war. 21 Aber die Philister griffen ihn und stachen ihm die Augen aus und führten ihn hinab gen Gaza und banden ihn mit zwei ehernen Ketten, und er mußte mahlen im Gefängnis.²²Aber das Haar seines Hauptes fing an, wieder zu wachsen, wo es geschoren war.²³Da aber der Philister Fürsten sich versammelten, ihrem Gott Dagon ein großes Opfer zu tun und sich zu freuen, sprachen sie: Unser Gott hat uns unsern Feind Simson in unsre Hände gegeben.²⁴Desgleichen, als ihn das Volk sah, lobten sie ihren Gott; denn sie sprachen: Unser Gott hat uns unsern Feind in unsre Hände gegeben, der unser Land verderbte und unsrer viele erschlug.²⁵Da nun ihr Herz guter Dinge war, sprachen sie: Laßt Simson holen, daß er vor uns spiele. Da holten sie Simson aus dem Gefängnis, und er spielte vor ihnen, und sie stellten ihn zwischen die Säulen.²⁶Simson aber sprach zu dem Knabe, der ihn bei der Hand leitete: Laß mich, das ich die Säulen taste, auf welchen

das Haus steht, daß ich mich dranlehne.²⁷Da Haus aber war voll Männer und Weiber. Es waren der Philister Fürsten alle da und auf dem Dach bei dreitausend, Mann und Weib, die zusahen, wie Simson spielte.²⁸Simson aber rief den HERRN an und sprach: HERR HERR, gedenke mein und stärke mich doch, Gott, diesmal, daß ich für meine beiden Augen mich einmal räche an den Philistern!²⁹Und er faßte die zwei Mittelsäulen, auf welche das Haus gesetzt war und darauf es sich hielt, eine in seine rechte und die andere in seine linke Hand, 30 und sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! und neigte sich kräftig. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war, daß der Toten mehr waren, die in seinem Tod starben, denn die bei seinem Leben starben.³¹Da kamen sein Brüder hernieder und seines Vaters ganzes Haus und hoben ihn auf und trugen ihn hinauf und begruben ihn in seines Vaters Manoahs Grab, zwischen Zora und Esthaol. Er richtete aber Israel zwanzig Jahre.